

## 72. Zu Charlottenburg.

(Am 19. Juli 1870.)

Zu Charlottenburg im Garten,  
In den düstern Fichtenhain,  
Tritt, gesenkt das Haupt, das greise,  
Unser theurer König ein.

Und er steht in der Kapelle,  
Seine Seele ist voll Schmerz;  
Drin zu seiner Eltern Füßen  
Liegt des frommen Bruders Herz.

An des Vaters Sarkophage  
Lehnet König Wilhelm mild,  
Und sein feuchtes Auge ruhet  
Auf der Mutter Marmorbild.

„Heute war's vor sechzig Jahren,“  
Leise seine Lippe spricht,  
„Als ich sah zum letzten Male  
Meiner Mutter Angesicht!“

Heute war's vor sechzig Jahren,  
Als ihr deutsches Herze brach  
Um den Hohn des bösen Feindes,  
Um des Vaterlandes Schmach! <sup>35)</sup>

Jene Schmach hast du gerochen  
Längst, mein tapftrer Vater, du;  
Aber Frankreich wirft auf's neue  
Heute uns den Handschuh zu!

Wieder sitzt ein Bonaparte  
Ränkevoll auf Frankreichs Thron,  
Und zum Kampfe zwingt uns heute  
Wieder ein Napoleon!

Tret' ich denn zum neuen Kampfe  
Wider alte Feinde ein,  
Dann soll's mit dem alten Zeichen,  
Mit dem Kreuz von Eijen sein! <sup>68)</sup>

*Zum IV. C.*

*4. Aufbruch  
zum IV. C.*